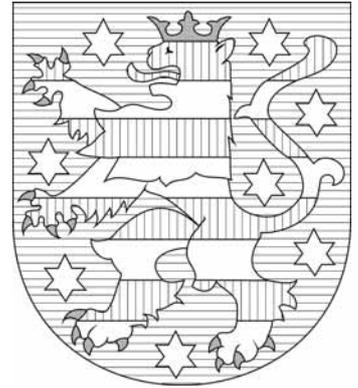


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 10/2010

Montag, 8. März 2010

20. Jahrgang



Ansicht der neuen Lehrwerkstatt im Gebäude des Einzelteillagers

Foto: WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG/Maxxomedia.PR



Geschäftsführer Ulrich Bohling bei der symbolischen Schlüsselübergabe an die Azubis und Lehr-
ausbilder

Foto: WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG/Maxxomedia.PR

„WAGO investiert am Standort Sondershausen in die Zukunft“

Die WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, der weltgrößte Hersteller in der Federklemmtechnik für elektrische Verbindungen, investiert in Thüringen in die Zukunft. Und das schon seit 1990. Selbst in wirtschaftlich komplizierten Zeiten erweitert das Familienunternehmen mit Stammsitz im westfälischen Minden kontinuierlich seinen Firmenstandort im nordthüringischen Sondershausen und bildet gleichzeitig auch noch 87 Auszubildende in 10 Berufen aus. Im Januar 2010 wurde die neue Lehrwerkstatt feierlich übergeben. Mit der Großinvestition von ca. 6 Millionen Euro für das moderne Einzelteillager hat WAGO bewusst ein weiteres positives Signal gesetzt und den Standort in Thüringen nachhaltig gestärkt. Das ist weit-sichtig gedacht und bemerkenswert, weil es im strukturschwachen Norden des Freistaates ein Zeichen setzt und dem Unternehmen den Nachwuchs sichert.

Die interne Bildungsstätte der Firma WAGO bietet den Auszubildenden optimale Lernbedingungen für die praktische Berufsausbildung. Drei Ausbilder und ein Dozent für den Werkunterricht stehen den Jugendlichen täglich zur Seite. Die Lehrwerkstatt im Obergeschoss des modern errichteten und technisch auf dem neuesten Stand befindlichen Gebäudes bietet ausreichend Platz für den modernen Maschinenpark, ein Ausbilderbüro, einen eigenen Pausenraum, separate sanitäre Einrichtungen, ein Materiallager und ein speziell für angehende Mechatroniker eingerichtetes Kabinett. Im großzügig geschnittenen Schulungsraum haben

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

die Auszubildenden beste Möglichkeiten, ihre theoretischen Fachkenntnisse im Rahmen des Werkunterrichtes oder der Prüfungsvorbereitung zu vertiefen.

Auf einer Pressekonferenz am 7. Januar 2010 überreichte Geschäftsführer Ulrich Bohling Lehrausbildern und Azubis feierlich den symbolischen Schlüssel für die neue Lehrwerkstatt. In seiner Grußrede betonte Bohling, dass sich der WAGO-Nachwuchs „hier wie in einer Familie fühlen soll“. Gleichzeitig will man den Lehrlingen mit modernem Ausbildungsequipment und optimalen Lernbedingungen die beruflichen Möglichkeiten schaffen, mit Talent und Fleiß einmal bis zum Abteilungsleiter aufzusteigen. Denn „wenn man keine Leistung bringt, ist der Standort gefährdet“. Neben grundlegenden handwerklichen Fertigkeiten wie die Metallbearbeitung erwerben die Jugendlichen in der Lehrzeit fundierte Fähigkeiten und Kenntnisse an modernen Industriemaschinen. Derzeit erhalten im Werk Sondershausen 87 Nachwuchskräfte, darunter sind sieben weibliche Azubis, in 10 Ausbildungsberufen eine fundierte fachliche Ausbildung.

Seit 1994 konnten insgesamt 262 Azubis eine Lehre oder einen Bachelorabschluss absolvieren, die meisten von ihnen wurden auch übernommen. Ulrich Bohling freut sich: „Die Prüfungsergebnisse zeigen, dass die Ausbildung bei WAGO gut ist“. Die Besten werden jährlich durch die WAGO-Stiftung prämiert, die der Unternehmerfamilie Hohorst seit vielen Jahren besonders am Herzen liegt.

Die moderne Lehrwerkstatt ist in das neue Einzelteillager integriert, dessen Grundsteinlegung Ende 2008 erfolgte und in nur 8 Monaten Bauzeit errichtet und ausgebaut wurde. Das Investitionsvolumen für den komplexen Neubau beträgt ca. 6.000.000 €, für die Einrichtung der Lehrwerkstatt wurden allein 400.000 € bereitgestellt. Mit dem



WAGO bietet eine praxisnahe und fundierte Ausbildung in zehn Lehrberufen
Foto: WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG/Maxxomedia.PR

Neubau des Erweiterungsbaus (Einzelteillagers) wurde bereits der 7. Bauabschnitt im Werk Sondershausen umgesetzt.

Das Engagement WAGOs im thüringischen Sondershausen begann vor fast 20 Jahren.

„WAGO investiert am Standort Sondershausen in die Zukunft“



Von den 87 Azubis sind sieben Mädchen, die sich für einen anspruchsvollen Beruf entschieden haben
Foto: WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG/Maxxomedia.PR

Bereits im Oktober 1990 mietete sich WAGO in einem ehemaligen Sozialgebäude der Kali-Südharz AG ein und nahm mit sechs Mitarbeitern die Produktion auf. Der Standort bot den Investoren große Vorteile: die Region am Harz war seit 1870 im Bereich der Elektroindustrie führend. Bis 1989 produzierte in der ehemaligen Bergarbeiterstadt Sondershausen ein Kombinat mit mehr als 1 000 gut qualifizierten Beschäftigten Elektroinstallationen für die gesamte Republik.

Ein geeignetes Gelände für den neuen Produktionsstandort fand man schnell im Ortsteil Berka, wo ein neues Gewerbegebiet erschlossen wurde und großzügige Produktionshallen errichtet werden konnten. Nach der Grundsteinlegung für den 1. Bauabschnitt 1993 entstanden die

Stanzerei (1995), eine Fertigungshalle (1997) mit 3 500 m², das Logistik- und Distributionszentrum mit 5 300 m² Fläche (1999), ein weiterer Erweiterungsbau 2003 mit 2 641 m² sowie eine zweigeschossige Produktionshalle mit 7 000 m² Fläche im Jahre 2004.

Vom zentral in der Mitte Deutschlands gelegenen Sondershausen aus werden mittlerweile alle WAGO-Niederlassungen sowie Einzelkunden in Deutschland, Europa und darüber hinaus beliefert; deutschlandweit in 24 Stunden, europaweit in 48 bis 72 Stunden.

Die ehemalige Residenzstadt Sondershausen ist aber nicht nur Produktions- und Logistikzentrale für WAGO, sondern auch ein wichtiger Entwicklungsstandort: In der Abteilung „Entwicklung“ tüfteln Ingenieure ständig an technischen Neuerungen und innovativen Produkten für Kunden in der ganzen Welt.

Seit Januar 2010 sind 1 119 Mitarbeiter in Sondershausen beschäftigt. Damit ist der Weltmarktführer in der Federklemmtechnik auch größter Arbeitgeber in Nordthüringen und viertgrößter im Freistaat Thüringen geworden. 2008 wurde das Unternehmen auf der Grundlage einer Umfrage unter Unternehmensmitarbeitern und Kunden unter die 100 besten Arbeitgeber Deutschlands gewählt.